

**LINKE Queer-Politik im Wahljahr 2014**

Information aus der Landesvorstandssitzung vom 13. Dezember 2013

---

<b>Information:</b>	Der Landesvorstand nimmt die Information zur Kenntnis.
<b>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:</b>	Veröffentlichung im Internet ( <a href="http://www.dielinke-sachsen.de">www.dielinke-sachsen.de</a> )
<b>Weitere Maßnahmen:</b>	keine
<b>Finanzen:</b>	keine
<b>Die Information sollen erhalten:</b>	Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Einstimmig beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 13. Dezember 2013



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

## LINKE Queer-Politik im Wahljahr 2014

### 1. Queer als Zielgruppe

Ebenso wie der moderne Queer-Begriff einer festgesetzten Bedeutung widersteht, richtet sich das Begehren eines queeren politischen Ansatzes an jeden Menschen, der oder die daran interessiert ist, allgegenwärtige Normen zu hinterfragen und möglichst herrschaftsfreie Räume zu schaffen.

Es kann und soll damit keine genaue Definition der Zielgruppe geben. Menschen, welche sich durch diesen Begriff angesprochen fühlen, unterscheiden oder trennen sich nicht nach Generationen, Ländergrenzen, politischen Ansichten oder allg. Herkunft.

Lediglich eine einzige Gemeinsamkeit verbindet die Menschen, welche sich des QueerBegriffes annähern wollen: sie sind offen für neue Denkweisen und sprechen sich gegen Sexismus, Homo- und Transphobie aus.

Somit kann jede/r als potentielle Mitstreiter\*in angesehen werden. Queer als politischer Ansatz ist nicht an einzelne Netzwerke gebunden und schon gar nicht einzelnen Akteur\*innen vorbehalten. Jede/r kann und muss als Multiplikator\*in dienen. Aus Sicht der Partei DIE LINKE ist demnach davon auszugehen, dass es sich hierbei um ein Thema handelt, welches sich nicht nur an die Stammwähler\*innenschaft, sondern an eine politisierte Allgemeinheit richtet, gleichgültig ob sich diese in einer politisch, festen Organisation befindet oder selbiges ablehnt.

### 2. Queer Politik ist kein Randgruppen- sondern ein Querschnittsthema

DIE LINKE kämpft für eine Gesellschaft ohne Sexismus und Homophobie. Deswegen sind Personen die sich mit queeren Inhalten und Forderungen beschäftigen oder diese Ziele ebenso verfolgen, potenzielle Ansprechpartner\*innen für DIE LINKE als:

\* Wähler\*innen \* Mitglieder\*innen / Mitstreiter\*innen / Aktive \* Politische Bündnispartner\*innen \* Netzwerkarbeiter\*innen / Multiplikator\*innen

### 3. CSD als Schnittstelle

Die Christopher Street Day Paraden und Straßenfeste als bunte und laute politische Demonstration und Kundgebung haben mittlerweile auch in Sachsen Tradition. In Leipzig, Dresden, Chemnitz und sogar Pirna sind diese mittlerweile fest verankert. Der CSD in Dresden stellt dabei die größte Veranstaltung in Ostdeutschland dar und ist neben dem 13. Februar die zweitgrößte alljährliche Demonstration in Sachsen. Er hat neben dem Tag der Sachsen und dem 1. Mai das größte AnsprachePotenzial. Neben der Demonstration gibt es in jeder Großstadt ein einwöchiges Rahmenprogramm mit politischen Veranstaltungen. DIE LINKE kann Trägerin für Veranstaltungen und Aktionen aus folgenden Bereichen sein:

\* Kunst & Kultur \* Politische Bildung \* Diskussion / Vortrag / Workshop zu queeren Themen \* Party \* Demonstration \* Straßenfest

### 4. Gliederungen der LINKEN/der LINKEN nahe stehender Strukturen

Viele Akteur\*innen und Strukturen der LINKEN unterstützen seit Jahren queere Forderungen und Aktionen oder sind selbst Veranstalter\*in. Dabei liegt eine Hauptaufgabe in der Koordination und der optimalen Einbeziehung unserer vorhandenen Strukturen, wie:

\* Bundestagsfraktion & Sächsischer Landesgruppe DIE LINKE. im Dt. Bundestag \* Landtagsfraktion DIE LINKE \* Europabüros Dr. Cornelia Ernst \* Stadtratsfraktionen \* Landesvorstand \* Stadt- & Kreisvorstände \* LAG Queer \* BAG Queer \* LAG Lisa \* linksjugend Sachsen \* SDS \* LAK Gender der linksjugend Sachsen \* Rosa Luxemburg Stiftung \* Kommunalpolitisches Forum \* Landesgeschäftsstelle / Wahlfabrik \* linXXnet

### 5. Welche Aufgaben hat DIE LINKE?

Um dem Ziel einer emanzipatorischen Gesellschaft näher zu kommen, müssen politische Akteur\*innen und Persönlichkeiten aktiv werden, damit sich der Zeitgeist ändert. DIE LINKE sollte sich daran beteiligen und:

\* inhaltlich Stellung beziehen und sich zu queeren Themen stärker positionieren \* sich an Koordinationsaufgaben beteiligen (Schnittstellenfunktion einnehmen, Netzwerke bilden) \* sich an Organisationsaufgaben beteiligen (Veranstaltungen, Materialproduktion, Demo, Straßenfest) \* nach Möglichkeit Ressourcen bereitstellen (Geld, Personal, Ideen, Material)

## 6. Umsetzungsvorschlag DIE LINKE & CSD

Damit die Umsetzung der genannten Aufgaben nicht nur an (ehrenamtlichen) Einzelpersonen hängen bleibt und ein größeres Output erreicht werden kann, sollte sich DIE LINKE. Sachsen als gesamter Landesverband stärker für die Ziele einer queeren Gesellschaft also einer Gesellschaft ohne Sexismus, Homo- und Transphobie einsetzen und die lokalen CSDs in Sachsen stärker begleiten. Dazu gibt es folgende Handlungsvorschläge für verschiedene Strukturen der LINKEN.Sachsen:

Lokale CSD Vorbereitungsgruppen der Stadtverbände / Linksjugend

Ein Schwerpunkt der Arbeitsteilung bzw. das Grundgerüst der CSD Aktionen sollte von den Stadtverbänden vorbereitet werden. Dazu zählt:

\* die Organisation / Koordination von Veranstaltungen vor Ort (Siehe Punkt 3) \* die Einbindung von Bündnispartner/innen und Strukturen \* die Koordination der Präsenz bei Demo- und Straßenfest LAG Queer

Die LAG Queer hat durch ihre langjährige politische Arbeit viel Kraft und Zeit in die Vorbereitung und Durchführung von CSD-Veranstaltungen gesteckt und bringt eine große Erfahrung damit. Es ist aber für die LAG nicht leistbar, alle anstehenden Aufgaben selbst zu decken. Deswegen soll die LAG vor allem unterstützend wirken und für lokale Initiativen und Akteur\*innen (z.B. Stadtverbände) folgendes leisten:

\* Konzeption für Zielgruppenansprache im Wahljahr 2014 erarbeiten \* Inhaltliche Positionen für den Landesverband vorbereiten \* Referenten- / Veranstaltungs- und Materialvorschläge unterbreiten \* Lokale Veranstaltungen organisatorisch unterstützen

Landesgeschäftsstelle / Wahlfabrik

Die LGSt kann als zentrales Büro und Organisationsschnittstelle dienen und die verschiedenen Akteur\*innen vernetzen und Organisationsaufgaben bündeln, verteilen und auch selbst erledigen. Zur Bewältigung des Arbeitsaufwandes sollte die Schaffung einer zusätzliche Stelle (studentische HK) in Zusammenarbeit mit einer der unter 4 aufgeführten Gliederungen geprüft werden. Aufgabe sollte sein:

\* Ansprache der Landtagsfraktion / Bundestagsgruppe / Europabüro Cornelia Ernst \* Koordination der Materialproduktion \* Unterstützung der Stadt- und Kreisverbände bei den CSD Vorbereitungen (Controlling, Koordination) \* Öffentlichkeitsarbeit / Werbung \* Sicherstellung der Einbeziehung von Parteiprominenz bei CSD-Veranstaltungen und Demonstrationen \* Kommunikation mit der RLS Sachsen und dem Kommunalpolitisches Forum

Landesvorstand

Der Landesvorstand als gewähltes Organ der Partei DIE LINKE. Sachsen sollte sich vor allen im Namen der Partei inhaltlich positionieren. Dies beinhaltet vor allem:

\* Beschluss der inhaltlichen Grundposition zum Thema Queer \* Bereitstellung finanzieller Ressourcen

Terminhinweise 2014

\* 17. Mai - IDAHO Day - Internationaler Tag gegen Homophobie mit VA in DD, C, LE, Plauen, Pirna, ...

\* CSD Dresden, 24. Mai bis 1. Juni (Straßenfest 30. Mai 2014, Demo 31. Mai 2014) \* CSD Chemnitz, 14. Juni 2014 (Demo und Straßenfest) \* CSD Leipzig, 11. bis 19. Juli 2014 (Demo & Straßenfest am 19. Juli 2014) \* CSD Pirna, n.n.